

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



--- Dezember 2025 ---

## Ausstellungen

Vor einem Jahr, im Juli 2024, erreichte ein Anruf aus Südfrankreich das Stadtgeschichtliche Museum. Ob es Interesse gäbe an einem privaten Fotoalbum aus der Zeit um 1900 mit Aufnahmen von Waren, fragte die freundliche Frau am anderen Ende der Leitung. Und ob! Nach kurzer Zeit kam dann das große Paket von Karin Huper-Bizet an. Es enthielt das Album ihres Urgroßvaters mit zahlreichen Fotos – Stadtansichten von Waren, Familienfotos und Aufnahmen aus der näheren Umgebung. Ein wahrer Schatz! – den wir natürlich mit den Warener\*innen teilen wollten. Die Idee einer Ausstellung war schnell geboren. So ging es an die Arbeit – das Sichten und Bestimmen, die Digitalisierung der Fotos, die Recherche und das Zusammenfügen aller Informationen, abschließend dann die Gestaltung und Produktion der Ausstellungstafeln. Im Oktober dieses Jahres war es dann endlich soweit. Am 14. Oktober wurde die Ausstellung **„Das Fotoalbum der Familie Otto – Streifzüge durch Waren um 1900“** feierlich eröffnet. Zu unserer großen Freude reiste auch Karin Huper-Bizet aus Frankreich an und konnte so bei der Veranstaltung dabei sein. Insgesamt 85 Gäste folgten dem Vortrag von Uwe Weiß, der die Erforschung des Fotoalbums anschaulich darstellte. Großes Interesse weckt die Ausstellung auch und vor allem bei vielen Warener\*innen, die seit der Eröffnung mit Begeisterung die Fotos betrachtet haben. Bis zum 1. März 2026 ist die Ausstellung noch im Rathaussaal zu sehen. Im Anschluss kann sie vom 9. bis 21. März 2026 nochmals im Haus des Gastes auf der gegenüberliegenden Marktseite besucht werden. Hier ist dann auch ein barrierefreier Zugang vorhanden.

Auch der NDR interessierte sich für diese besondere Schenkung und stellte sie im Nordmagazin vor:

<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/unverhoffte-schenkung-waren-erhaelt-fotoschatz,nordmagazin-4230.html>

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Die Ausstellung „**Von AJAX bis zur Wasser-Polizei-Kapelle – Warener Bands und ihre Musiker von 1945 bis heute**“ ist weiterhin in den Räumen im Erdgeschoss zu sehen.

In der **Bürgervitrine** wurde eine Sammlung von Pfandbechern des bekannten Heavy Metal-Festivals WACKEN OPEN AIR ausgestellt. Seit Anfang November können hier nun ausgewählte **Quartettspiele** von Thomas Michaelis betrachtet werden. Die Auswahl fiel dem Sammler nicht leicht, denn insgesamt besitzt er mit ca. 3400 Spielen aus 20 Ländern die wohl größte Zusammenstellung dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern. Doch immerhin 135 Quartette unterschiedlichster Art, Größe und Verarbeitung finden sich aktuell in der gut bestückten Vitrine.

## Veranstaltungen

Am 24. Juli hielt der Historiker **Dr. Tobias Pietsch** den Vortrag „**Vom Ritterhof zum Gut**“. Seine Studie mit dem gleichen Titel erschien 2023 in der Reihe „Goldberger Studien zur mecklenburgischen Geschichte“. Der Referent beleuchtete die Ursachen und den Zeitpunkt der Entstehung der Gutsanlagen im heutigen Mecklenburg-Vorpommern. 60 Gäste folgten seinen Ausführungen.

Mit zwei Veranstaltungen nahmen wir auch in diesem Jahr am **Tag des offenen Denkmals** am 14. September teil. Es wurden mehrere Führungen im Gebäude des Stadtmuseums, dem **historischen Rathaus**, angeboten. Selbstverständlich war auch der „Wahre Bürgermeister“ anwesend und empfing die Gäste in seinem Büro. Ebenso wurde die alte Ratswaage wieder vom Wiegemeister geöffnet und durfte getestet werden. Alle Kinder konnten bei einem Workshop mit der Buchbinderin und Illustratorin Tanja Blaufuß feine, kleine Hefte und Journale fertigen. Und im Rathaussaal durfte wieder geschlemmt werden, ein großes Buffet mit selbstgebackenem Kuchen wartete auf die Besucherinnen und Besucher.

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Auch in der **Alten Kachelöpferei** am Teschenberg wurden die Türen – ein letztes Mal in der diesjährigen Saison – für Führungen geöffnet. Vor dem Gebäude konnte beim Töpfern zugeschaut werden. Ein Höhepunkt war wieder der Rakubrand, bei dem jedes Mal einzigartige Kunstwerke entstehen.

Beide Veranstaltungen wurden mit insgesamt ca. 450 Gästen sehr gut besucht.

Zum Vortrag „**Die Lutizen. Zur Geschichte der Slawen zwischen Elbe und Oder**“ kamen am 6. November 50 Besucherinnen und Besucher in den Rathaussaal. **Dr. Fred Ruchhöft**, Archäologe, Historiker und seit 2019 Leiter des Natur-Museums in Goldberg, nahm dabei eine Neubetrachtung der Lutizen genannten slawischen Gruppen und Stämme vor. Wie weit waren sie antichristliche Gegner oder doch gar Partner der benachbarten Sachsen? Eine kritische Durchsicht der historischen Quellen stellt den bis heute gültigen Forschungsstand infrage. Ein spannendes Thema, das auch im gleichnamigen Buch nachgelesen werden kann (Reihe „Goldberger Studien zur mecklenburgischen Geschichte“).

Am 20. November fand eine Buchlesung zum Mythos Bernsteinzimmer statt. Der Autor **Micha H. Echt** las Passagen aus seinem Buch „**MI-SIX Operation Bernsteinzimmer**“ und stellte nebenbei anschaulich seine Forschungen zu den historischen Ereignissen vor, die seinem fiktiven Roman zugrunde liegen.

Zur vierten Veranstaltung der Reihe „**Weihnachtsbräuche in Warener Haushalten**“ luden wir am 4. Dezember ein. Die deutsch-amerikanische **Familie Heidtmann**, die seit über zwei Jahren in Waren lebt, brachte Traditionen aus dem Nordosten der USA mit. In einem anschaulichen Vortrag präsentierten Matthew und seine Frau Sarah Wissenswertes über den kleinsten Bundesstaat, Rhode Island, und über ihre Familienrituale zur Weihnachtszeit, musikalisch begleitet von Sohn Cody. Natürlich gibt es in einem Land mit vielen verschiedenen Kulturen auch unterschiedliche Arten und Feiertage und so heißt es am Jahresende „Happy Holidays!“. Der Rathaussaal war an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. 45 Gäste folgten interessiert der Präsentation, bevor zum Abschluss noch einige typische Leckereien verkostet werden konnten.

# Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Wer Interesse an einer Mitarbeit im **Warener Museums- und Geschichtsverein** hat, ist herzlich willkommen und kann gern Kontakt über das Museum aufnehmen. Die Mitglieder arbeiten, forschen und publizieren in den Interessengemeinschaften „Stadtgeschichte“, und „Warener Regionalgeschichte“.



***Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest.  
Bleiben Sie gesund und neugierig.***

Auf ein baldiges Wiedersehen im Stadtgeschichtlichen Museum Waren (Müritz)